

## Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis Fachbereich Kunstwissenschaft

Lehrveranstaltungsinformationen, Termin- und Raumangaben: **Stand 29. Februar 2020.**

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene Termininformationen finden sich im *SInN* – *Studien-Informations-Netz*. Bitte beachten: *SInN* bildet als Beginnzeit durchwegs *cum tempore* ab (xx:15 Uhr) – es empfiehlt sich daher, beim ersten Termin einer Lehrveranstaltung zur vollen Stunde (xx:00 Uhr) zu erscheinen (Handhabung der Beginnzeit wird von der LV-Leitung bekanntgegeben).

Während des Semesters *laufend aktuell* gehaltene Informationen zum Raum einer Lehrveranstaltung (Hörsaal, Seminarraum) sind *SInN* zu entnehmen bzw. werden täglich am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet (gelegentlich sind Raumverschiebungen unumgänglich).

Bei Anrechnungsmodalitäten sind nur Bereiche (Studien der FTh, Lehramtsstudien, Studien der FPhK) angeführt, wo es gemäß Lehrveranstaltungsverzeichnis Anrechnungen gibt. **Fett hervorgehoben** ist das jeweilige **Quellcurriculum**. Für weitere Informationen zu den Anrechnungsmodalitäten siehe: „Allgemeine Hinweise“, *Lehrveranstaltungsverzeichnis 2019/20*, 30–32 (in gedruckter Form am Empfang der KU Linz erhältlich, online unter <http://ku-linz.at/studium/service/downloads/>).

Eine aktualisiert Version des vorliegenden *Kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnisses* ist gegebenenfalls zu finden unter <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>

### Sommersemester 2020

#### UE **Bildbeschreibung vor Originalen**

**Buchner**

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (2 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (2 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt 03: Fächer ohne Bindung: Kunst im Bildungsgeschehen (2 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

#### **Kurzbeschreibung**

Selbst bei fortgeschrittenen Studierenden der Kunstwissenschaft stößt die Aufforderung, ein Kunstwerk zu beschreiben mitunter auf vermeintlich naheliegenden Widerstand: Wozu beschreiben? Man sieht doch ohnehin, was darauf dargestellt ist.

So einleuchtend dieses Argument zunächst klingen mag: Für denjenigen, der mit Kunstwerken in einem professionellen Kontext zu tun hat, besteht ein erheblicher Unterschied zwischen dem Alltagssehen und dem das Ganze umfassenden, Beziehungen und Spannungen aufdeckenden sowie Zusammenhänge erkennenden Sehen.

Das Üben dieses künstlerisch adäquaten Sehens steht ebenso im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung wie die sprachliche Darstellung des Gesehenen mittels einer sachkundigen Beschreibungstechnik und eines spezifischen Sprachvermögens.

Anhand von ausgewählten Artefakten im Stadtbild sowie in den Museen von Linz werden Gattungen und Epochen exemplarisch dargestellt und die Kunstwerke mithilfe des terminologischen und stilistischen Grundvokabulars der Architektur, Malerei, Plastik sowie der neuen Medien auf ihre künstlerische Aussage hin erörtert.

#### **Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Beschreibungen von Objekten im wissenschaftlichen Kontext eigenständig zu erstellen. Sie beherrschen die grundlegende Terminologie und haben einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen gewonnen.

#### **Lehrinhalte**

Werkbeschreibungen vor Originalen sowie begleitende Lektüre.

#### **Vorkenntnisse**

Keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

#### **Literatur**

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

#### **Leistungsbeurteilung**

Beurteilt wird die eigenständig erarbeitete Beschreibung eines konkreten Objekts, die in Form eines Referates (im Zuge der Exkursionen in Linz) vorgetragen wird.

Für die Gruppe ist ein Thesenblatt zur Verfügung zu stellen, das ebenfalls Teil der Beurteilung ist. Die Lehrveranstaltung ist eine Übung (daher Anwesenheitspflicht) - auch die aktive Teilnahme fließt in die Beurteilung ein.

#### **Anwesenheit**

Es besteht Anwesenheitspflicht.

#### **Anmerkungen / Termine**

Diese Übung findet an der KU Linz sowie an verschiedenen Orten in Linz statt.

Erstes Treffen: Donnerstag, 10.03 (Vorbereitung/Einführung), 10.00–12.00 Uhr – Hörsaal 4.

Weitere Termine: 17.03., 24.03., 21.04., 28.04., 12.05., 26.05., 09.06., 16.06., jeweils 10.00–12.00 Uhr bzw. 13.00 Uhr (an zwei Terminen bis 14.00 Uhr; dies wird beim ersten Termin besprochen).

Ein detailliertes Programm mit den Terminen vor Ort wird beim ersten Termin bekanntgegeben!

Die LV-Informationen sind – neben den Kontaktdaten der Lehrveranstaltungsleiterin Maximiliane Buchner – auch zu finden unter [https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe\\_lehrbeauftragte](https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe_lehrbeauftragte) (unter: *Buchner*)

## UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Harrer

[Lehrangebot des Fachbereichs Philosophie]

BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

### Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler\*innen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird auch im Wintersemester 2020/21 angeboten.

### Methodik

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, d.h. eine kontinuierliche Teilnahme ist erforderlich (s. Studienplan BA KW/Phil § 15, Abs. 1).

In der Übung werden (aufeinander aufbauende) Hausübungen bearbeitet (Recherche, begleitende Lektüre), es soll ein auf den Hausübungen fußendes kurzes schriftliches „Schlussdokument“ verfasst werden und am Ende der Lehrveranstaltung steht eine mündliche Abschlussprüfung.

### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden;
- nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vielmehr um den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht.

Deutlich werden soll insbesondere, dass wissenschaftliches Arbeiten aus einem sinnvollen (und immer auch beweglichen) System eines ganzen Bündels von Kompetenzen besteht, deren unausgesetzte Entwicklung und Reflexion erst zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit – als dem Ziel universitärer Ausbildung – befähigt.

### Lehrinhalte

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

### Vorkenntnisse

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

### Literatur

Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (begleitende Pflichtlektüre; s. <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre>). Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

### Leistungsbeurteilung

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

### Anwesenheit

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (Anwesenheitspflicht).

### Anmerkungen

Neben der elektronischen Anmeldung im SInN freut sich der LV-Leiter über eine formlose schriftliche Anmeldung mit einem kurzen Hinweis zu eventuell vorhandenen Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten (Fachbereichsarbeit/Vorwissenschaftliche Arbeit, Studium usw.). Weiterleitung per E-Mail an Dominik Harrer: [d.harrer@ku-linz.at](mailto:d.harrer@ku-linz.at).

Für die erste Zusammenkunft am 13.03.2020 können außerdem Gedanken zu folgenden Fragen vorbereitet werden:

- „Was ist Wissenschaft?“ und
- „Was erwarte ich mir von wissenschaftlichem Arbeiten bzw. was stelle ich mir unter wissenschaftlichem Arbeiten vor?“

(Hinweis: Gemeint sind bei dieser Frage nicht die Erwartungen an die Lehrveranstaltung, sondern an die Tätigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens.)

### Termine / Raum

Jeweils Freitag, Hörsaal 4

13.03., 13.15–15.15 Uhr

20.03., 13.15–16.15 Uhr,

03.04., 13.15–17.30 Uhr

24.04., 13.15–17.30 Uhr

15.05., 13.15–17.30 Uhr,

29.05., 13.15–17.30 Uhr,

19.06., 13.15–17.30 Uhr

**PS Archive Fever:  
From „An Archival Impulse“ to the „Temporal Turn“** **Lehner**

*Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

*Wöchentliche Lektüre, einzelne (kleinere) Schreibaufgaben, Referat und Proseminararbeit*

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (VO / 1 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP);  
Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

### Course Description

Dismissed from the art historical discourse in Lessing's LAOKOON, the dimension of time and how history is put into artworks has become an integral part of interpreting contemporary art.

Departing from three seminal texts, Okwui Enwezor's ARCHIVE FEVER, Hal Foster's AN ARCHIVAL IMPULSE, and Christine Ross's THE PAST IS THE PRESENT; IT'S THE FUTURE TOO: THE TEMPORAL TURN IN CONTEMPORARY ART, this course discusses temporal and chronological aspects of visual arts.

Moreover, we will look at the referenced artistic positions and find our own ways towards interpretation. We will start with the use of archives in contemporary art and then discuss the temporal dimension of art in time-based media and other forms.

On June 19, we will attend the academic workshop "Turn Back Now?" at KU Linz with international researchers working on this topic.

### Teaching Methods

- close reading and discussions
- visual and formal analysis
- writing exercises

### Learning outcomes

After passing this course successfully students are able to

- perform all steps from analysis to interpretation of artworks.
- carry out research on a topic and write a literature review.
- write an abstract.
- write a short academic text.
- prepare for academic workshops and conferences, and join discussions.

### Course Contents

Apart from the thematic scope, this course gives non-native English speakers the possibility to train their skills in English discussions and reading English texts. Written exercises can be handed in either in English or in German.

### Prerequisites

You should have completed the courses WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN and BILDBESCHREIBUNG VOR ORIGINALEN before attending. If you follow another curriculum, please let me know.

### Recommended Reading and Material

... will be provided on Moodle.

### Assessment Methods

- participation in discussions and group works
- participation in the one-day workshop on June 19
- writing exercises and texts (formal aspects, research, content, language)

### Termine / Raum

Donnerstag, Hörsaal 5

10.03., 17.03., 13.15–14.45 Uhr (Vorbereitung/Einführung)

05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 09.06., jeweils 13.15–15.45 Uhr

Eintägiger Workshop/Academic Workshop „Turn Back Now?“ am 19.06.2020

## VL+L Feminismus, Gender, Queer in Kunst und Theorie von Moderne und Gegenwart

Hoppe

Mündliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunswissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte Spezial (3+2 CP); Wahlmodul I (3 / 3+2 CP); Wahlmodul II (3 / 3+2 CP)

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunswissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul

Kunswissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunswissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Fachmodul Kunswissenschaft:

Kunswissenschaft interdisziplinär: Genderfragen (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

### Kurzbeschreibung

Die Vorlesung gibt einen breiten Überblick über das Wechselverhältnis von Kunst und Theorie der zuerst rein feministisch angelegten Kritik am Kanon der Kunstgeschichte. Vor allem durch die aktivistischen Impulse der zweiten Frauenbewegung in den 1960er Jahren kam es zu künstlerischen und kunsthistorischen Positionen, die das Geschlechterverhältnis kritisierten. Darauf folgten eine Vielzahl von Studien zu vergessenen Künstlerinnen sowie zu den Machtmechanismen innerhalb des Kunstwelt.

Die zunehmende Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht führte zu einer Erweiterung der Perspektive: es ging nicht mehr nur um ‚Frauenforschung‘, sondern auch um die Konstruktion von Männlichkeit sowie um die Infragestellung dieses binären Verhältnisses durch die Queer Studies. Der neue materielle Feminismus schlägt nun einerseits eine Brücke zurück zu klassischen feministischen Positionen, öffnet andererseits den Blick auf Utopien im Posthumanismus.

### Methodik

Neben der Vorstellung einschlägiger Texte stehen Bandbreite und Analyse der künstlerischen Produktion vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Fokus.

Die Vorlesung spannt so einen Bogen von der frühen feministischen Theorie sowie der Body- Video- und Performancekunst über Repräsentationskritik bis hin zur Queer Art und posthumanistischen Positionen.

### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, relevante theoretische und künstlerische Positionen in den Bereichen Feminismus, Gender und Queer zu verstehen und wiederzugeben.

Sie haben einen Überblick über die Entwicklung der Gender Studies sowie der neueren Kunstgeschichte erhalten und können relevante Methoden am Material erörtern.

### Leistungsbeurteilung

Die Vorlesung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab: im Umfang von 3 CP über den gesamten Stoff (15 min.); 3+2 CP zusätzlich wird ein vorher gemeinsam abgestimmtes Bildbeispiel und Thema präsentiert (20 min).

### Anmerkungen

Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet (N.N.). Texte und jeweils aktuelle Informationen gibt es auf der Moodle-Seite

### Termine / Raum

Jeweils Mittwoch, 15.15–16.45 Uhr Hörsaal 5

04.03.2020 13.05.2020

11.03.2020 20.05.2020

18.03.2020 27.05.2020

25.03.2020 03.06.2020

22.04.2020 10.06.2020

29.04.2020 17.06.2020

06.05.2020 24.06.2020

## VL+L Materialien. Eine Architekturgeschichte der Moderne (Architekturgeschichte II)

Minta

Schriftliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Bacc.rel.paed.: Bakkalaureatsmodul (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: B 5.1 Architekturtheorie (SE / 2 CP); B 5.2 Architekturgeschichte (VO / 2 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunswissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Architekturgeschichte: VL+L Architekturgeschichte II (Moderne) (3+2 CP)

### Kurzbeschreibung

Baumaterialien sind ein dominantes Thema in der Baukunst der Moderne. Die Anfänge des umfassenden Nachdenkens über Materialien und ihre Eigenschaften bzw. Charaktere liegen im 19. Jahrhundert, u. a. bei Gottfried Semper. Er formulierte in der Mitte des 19. Jahrhunderts eine Theorie zur Klassifizierung von Rohstoffen und der Bestimmung ihrer elementaren Eigenschaften und übte damit großen Einfluss auf das Architekturverständnis auch im 20. Jahrhundert aus.

Neben entwurfsbestimmenden Materialeigenschaften und der Forderung nach Materialgerechtigkeit erfahren Baustoffe zunehmend eine ideologische Bedeutung: Über charakterliche Zuschreibungen wie modern / traditionell oder natürlich / künstlich / industriell werden nicht nur materialästhetische Urteile gefällt, sondern auch ideologische Verortungen, kulturelle Interpretationen und zum Teil politische Positionen etc. im Bauschaffen kommuniziert.

### Methodik

Architekturgeschichte/-theorie; Ikonografie, Ikonologie und Materialästhetik. Techniken des architekturhistorischen Arbeitens (Architektur beschreiben und analysieren) werden gelernt.

### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- sich methodisch kompetent mit Bauten der Moderne auseinanderzusetzen;
- Methoden der Architekturbeschreibung und Analyse (Ikonografie und Ikonologie) anzuwenden;
- über vergleichende Beobachtungen (komparatives Sehen) Spezifika einzelner Bauaufgaben und Epochen zu erkennen;
- einzelne Bauten in allgemeine städtebauliche und architekturhistorische Entwicklungen einzuordnen;
- raumsoziologische Qualitäten und gesellschaftliche Relevanz von Architektur kritisch zu hinterfragen.

### Lehrinhalte

In der Vorlesung werden Grundlagen zur kritischen Analyse und umfassenden Kontextualisierung der Architekturgeschichte der Moderne gelegt.

Neben der Diskussion von programmatischen Bauten, Leitbildern und Schlüsseltexten der Architektur des 19. und 20. Jhdts., stehen die Fragen nach dem Baumaterial, seinen Eigenschaften, seiner Ästhetik und seiner ikonografischen wie ikonologischen Bedeutungen im Zentrum.

### Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert, für diese Einführungsveranstaltung jedoch nicht notwendig.

### Literatur

Bandmann, Günter: Der Wandel der Materialbewertung in der Kunsttheorie des 19. Jahrhunderts, in: H. Koopmann/J.A. Scholl gen. Eisenwerth (Hg.), Beiträge zur Theorie der Künste im 19. Jahrhundert, Bde. 1, Frankfurt/Main, 129-157.

Bandmann, Günter: Bemerkungen zu einer Ikonologie des Materials, in: Städel-Jahrbuch, NF, Bd. 2, 1969, 75-100.

Kemp, Wolfgang: Holz – Figuren des Problems Material, in: Ausst.-Kat. Holz = Kunst-Stoff, Stuttgart 1976, 9-14.

Raff, Thomas: Die Sprach der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe, München 1994.

Rübel, Dietmar u. a. (Hg.): Materialästhetik. Quellentexte zu Kunst, Design und Architektur, Berlin 2005.

Wagner, Monika: Das Material der Kunst: eine andere Geschichte der Moderne, München 2001.

Wagner, Monika u. a. (Hg.): Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn, München 2010.

Wagner, Monika: Marmor und Asphalt. Soziale Oberflächen im Berlin des 20. Jahrhunderts, Berlin 2018.

### Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme gewünscht. Klausur am Ende des Semesters – Termin: Dienstag, 23. Juni 2020, 16.00-18.00 Uhr.

### Anwesenheit

Regelmäßige Teilnahme gewünscht.

### Anmerkung

Die Vorlesung legt Wert auf kontinuierliches Verstehen und Lernen, parallel laufend zur Vorlesung und nicht als intensives Lernen auf eine späten Klausurtermin hin. Daher wird ein Tutorium die Lehrveranstaltung begleiten, in dem Themen vertieft und Fragen diskutiert werden können.

Die Klausur erfolgt zum Abschluss des Semesters in der letzten VL-Sitzung.

### Termine / Raum

Jeweils Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, Hörsaal 1

03.03.2020	31.03.2020	12.05.2020	16.06.2020
10.03.2020	21.04.2020	19.05.2020	23.06.2020
17.03.2020	28.04.2020	26.05.2020	
24.03.2020	05.05.2020	09.06.2020	

### SE-B / SE / SV+L / SV+KO+L

#### **Systemstörung! Ausgewählte zeitgenössische Kunstpositionen zwischen subtiler und provokativer Hinterfragung visueller Systeme**

**Winder**

*Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

### Kurzbeschreibung

Dass KünstlerInnen und gesellschaftliche Normen oftmals kein friedliebendes Paar bilden, ist ein spätestens mit dem Genie-Gedanken des 18. und 19. Jh. einhergehendes Phänomen, das sich in Teilen auch heute bewahrt. Was aber macht KünstlerInnen zu SystemstörerInnen? Wann lässt sich Kunst als Systemstörung bezeichnen und in welchen Formen begegnet sie uns?

In diesem Seminar werden ausgewählte zeitgenössische Kunstpositionen daraufhin befragt, ob und inwiefern sie als Systemstörung bezeichnet werden können. Im Zentrum der Frageperspektive stehen so unterschiedliche KünstlerInnen wie Gianni Colombo, Carola Dertnig, Parastou Forouhar, Katarzyna Kocyra, Imran Qureshi, Santiago Sierra u.a., die das breite Spektrum zwischen subtiler und provokativer Störung sichtbar machen.

Chronologisch angelegt, gilt es zu erarbeiten, welche „Systeme der Kunst“ und insbesondere, welche visuellen Systeme wie gestört werden. Dazu ist es notwendig, die künstlerischen Positionen in ihren Kontexten – ihren gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Verflechtungen – zu analysieren.

Im Rahmen des Seminars wird weiters versucht, eine Systematisierung der Bandbreite an Systemstörungen vorzunehmen, zumindest aber verschiedene Kategorien von Störungen zu benennen und zu charakterisieren, um die vorgestellten und diskutierten künstlerischen Arbeiten den verschiedenen Kategorien zuzuordnen.

#### **Methodik**

Lektüre und Diskussion, gemeinsame Erarbeitung und Eingrenzung des Themenkomplexes, exemplarische Vertiefung in die Thematik durch die Präsentation der ausgewählten künstlerischen Positionen mit anschließender Diskussion, Schärfung des Forschungsbereichs durch die erarbeiteten Erkenntnisse, vertiefte und weiterführende Fragestellungen innerhalb der eigenen schriftlichen Arbeit.

#### **Lernergebnisse**

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, eine selbständige, inhaltlich wie methodisch reflektierte Auseinandersetzung mit Werken der Kunst vorzunehmen, sowie eigenständige Thesen zu einer kunstwissenschaftlichen Fragestellung zu entwickeln, die einen kritischen Umgang mit der Forschungsliteratur zeigen.

#### **Lehrinhalte**

Ausgewählte zeitgenössische Kunstpositionen werden mit den je geeigneten kunstwissenschaftlichen Methoden analysiert.

Die Frageperspektive der „Systemstörung“ zeigt einen möglichen Weg auf, wie sich (zeitgenössische) Kunst durch eine spezifische Fragestellung in einem gezielt eingegrenzten Rahmen systematisch bearbeiten lässt.

#### **Vorkenntnisse**

Folgende Lehrveranstaltungen haben Sie bereits absolviert:

- UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- UE Bildbeschreibung vor Originalen
- fachspezifisches (kunstwissenschaftliches) Proseminar

#### **Literatur**

Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie im Seminar

#### **Leistungsbeurteilung**

- Aktive Mitarbeit
- Referat inkl. Thesenblatt
- Schriftliche Seminararbeit

#### **Anwesenheit**

Es besteht Anwesenheitspflicht

#### **Anmerkungen**

Bitte kommen Sie verlässlich zu den Vorbesprechungs-Terminen, da hier die Planung des Seminars besprochen sowie die Themenverteilung vorgenommen wird!

#### **Termine**

Jeweils Donnerstag, Hörsaal 5

19.03., 26.03., jeweils 14.00–15.00 Uhr (Vorbesprechung/Einführung)

23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06., jeweils 14.00–18.00 Uhr

#### **SV+KO+L / SV+L**

##### **Central-Eastern European Neo-Avantgarde Artistic Practices and their Re-Distribution in Austria after 1989**

**Majewska-Güde**

*Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

*Mündliche Prüfung*

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

#### **Kurzbeschreibung**

Die zwischen den 1960er und 1980er Jahren in Mittel- und Osteuropa entstandenen Archive zeitbasierter, prozessualer und performativer Kunst sind fragmentiert und wurden erst nach 1989 institutionalisiert. Nach dem politischen Wandel musste diese künstlerische Produktion für ein sekundäres Publikum kohärent gemacht und aufbereitet werden, manchmal auch in ein anderes Medium übersetzt, wiederholt, neu abgerufen oder erneut aufgeführt.



Die Lehrveranstaltung befasst sich mit wichtigen Ausstellungen, Sammlungen und Diskursen, die den neuen Kanon der mittel- und osteuropäischen Neo-Avantgarde-Kunst in Österreich nach 1989 geprägt haben. Auch die Rolle österreichischer Institutionen und Netzwerke beim Schreiben und Einführen der Kunstgeschichten der mittel- und osteuropäischen Neo-Avantgarden wird kritisch diskutiert.

Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache gehalten!

The archives of time-based, processual and performative art created in Central and Eastern Europe between the 1960s and 1980s are fragmented and only institutionalized after 1989. After the political change, this artistic production had to be cohered and prepared for the secondary audiences, sometimes also translated into another mediums, sometimes repeated, retrieved, re-performed.

The course deals with important exhibitions, collections and dominant discourses that shaped the new canon of the Central and Eastern European Neo-Avantgarde art in Austria after 1989. It will also critically discuss the role of Austrian-based institutions and networks in writing and instituting art histories of the Central and Eastern Europe Neo-Avantgarden.

The course will be conducted in English.

#### Methodik

Vorträge mit Überblickscharakter, gemeinsame Textlektüre, Diskussion.

#### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über einen Einblick in die künstlerischen Strategien und Theorien mittel- und osteuropäischer Neo-Avantgarden.

Die Studierenden sind in der Lage, wichtige institutionelle Akteure zu identifizieren, die an der Neuverteilung und Verbreitung der Neo-Avantgarden Mittel- und Osteuropas in Österreich nach 1989 beteiligt waren, und wichtige Ausstellungen und Veröffentlichungen zum Thema kritisch zu diskutieren.

Die Lehrveranstaltung macht die Studierenden auch mit methodologischen Fragen zu narrativen Ansatzpunkten der zeitgenössischen Kunstgeschichte vertraut.

#### Vorkenntnisse

Keine inhaltlichen Vorkenntnisse erforderlich. Sprachkenntnis: Englisch.

#### Literatur

Folie, Sabine/Holz, Georgia/Lafer, Ilse (Hgs.): A Book about Collecting and Exhibiting Conceptual Art after Conceptual Art, Eng/DE, Generali Foundation, Wien/Köln: Walther König, 2013

Hegy, Lóránd (Hgs.): Aspects / Positions. 50 Years of Art in Central Europe 1949–1999, Wien: Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, 1999

Höller, Christian/Eiblmayr, Silvia/Schöllhammer, Georg/Ševčík, Jiří/Stipanč, Branka (Hgs.): Kontakt, Köln: Walther König 2017

Pejić, Bojana (Hg.): Gender Check: A Reader – Art and Theory in Eastern Europe, Wien: ERSTE Foundation, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, 2010

Schor, Gabriele (Hg.): Feministische Avantgarde: Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund, Wien 2015

#### Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung zu einem selbst gewählten Schwerpunkt und zum vermittelten Überblickswissen.

#### Anwesenheit

Aufgrund gemeinsamer Textlektüren und Diskussionen als integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung (SV+KO+L) ist eine Anwesenheit bzw. ein kontinuierlicher Besuch ausdrücklich erwünscht!

#### Anmerkung

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

#### Termine / Raum

Jeweils Montag, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 1

02.03.2020	11.05.2020
09.03.2020	18.05.2020
16.03.2020	25.05.2020
23.03.2020	08.06.2020
30.03.2020	15.06.2020
20.04.2020	22.06.2020
27.04.2020	

#### VL+KO+L

##### Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik I

Leisch-Kiesel

Mündliche Prüfung

Zusätzlich zu den genannten Anrechnungsmodalitäten ist eine Teilnahme von fortgeschrittenen Studierenden in kunstwissenschaftlichen/philosophischen MA, - Doktorats- und PhD-Studiengängen (Mitbeleger/innen) nach Rücksprache mit der LV-Leitung möglich!

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L Kunsttheorie / Ästhetik I (3+2 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L Antike und Mittelalter (3+2 CP)

#### Termine / Raum

Jeweils Montag, 14.15–17.45 Uhr, Hörsaal 5

02.03. **Vorbesprechung für Kunsttheorie I und Kunsttheorie II**

09.03., 23.03., 30.03., 20.04., 27.04.

## VL+KO+L

### Kunst- und Architekturtheorie, Ästhetik, Kunst- und Architekturkritik II

Leisch-Kiesel

Mündliche Prüfung

Zusätzlich zu den genannten Anrechnungsmodalitäten ist eine Teilnahme von fortgeschrittenen Studierenden in kunstwissenschaftlichen/philosophischen MA-, Doktorats- und PhD-Studiengängen (Mitbeleger/innen) nach Rücksprache mit der LV-Leitung möglich!

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L Kunsttheorie / Ästhetik II (3+2 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freier Wahlbereich (3 / 3+2 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: Kunsttheorie, Ästhetik, Kunstkritik: VL+KO+L Neuzeit (3+2 CP)

## Termine / Raum

Jeweils Montag, 14.15–17.45 Uhr, Hörsaal 5

02.03. **Vorbesprechung für Kunsttheorie I und Kunsttheorie II**

11.05., 25.05., 08.06., 15.06. und Freitag, 19.06., 08.15–12.00 Uhr (Hörsaal 4)

## AG+PK

### Kunstvermittlung Labor:

Doppelbauer / Rüdiger

### Rote Fäden spannen – Wege durch das Schlossmuseum

BA KuWi: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP)

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunst vor Ort/Begegnung mit Originalen: AG+PK Kunstvermittlung Labor (2 CP)

## Kurzbeschreibung

Welchen roten Faden spannen Sie durch die Kunstsammlungen des Linzer Schlossmuseums?

In unserem Labor diskutieren wir verschiedene Zugänge zur Vermittlung in Museen und Ausstellungen. Begleitet von Julia Rüdiger, Assistenzprofessorin der KU Linz, und Angelika Doppelbauer, Kulturvermittlerin und Kunsthistorikerin, erarbeiten Sie in der Gruppe eine Miniführung mit maximal drei bis vier Werken, abgestimmt auf unterschiedliche Zielgruppen und testen Ihr Format im Rahmen der Lehrveranstaltung.

Ein Blick in Geschichte und Methodik der Kunstvermittlung sowie diskursive Lektüreeinheiten verschaffen Ihnen die Grundlagen für selbstbestimmte Gruppenarbeiten.

## Methodik

Mittels Vortrag, Lektüre, Museumsbesuche und Diskussionen werden die Grundlagen der Geschichte und Methodik der Kunstvermittlung erarbeitet.

In Kleingruppen (2-4 Personen) werden Kurzführungen durch die (Kunst-)Sammlung des Schlossmuseums für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt, mit einem Konzeptpapier verschriftlicht, durch einen Werbetext auf den Punkt gebracht und im Schlossmuseum präsentiert.

## Lehrinhalte

Grundlagen und Methodik der Kunstvermittlung, Grundlagen der Konzeption eigener Führungen, Präsentationstechniken, schriftliche Zusammenfassung von Ideen

## Vorkenntnisse

Interesse für Kunstvermittlung in Museen und Ausstellungen

Abgeschlossenes BA-Studium (Teilnahme von BA-Studierenden nach Maßgabe freier Plätze und in Rücksprache mit der LV-Leitung)

## Leistungsbeurteilung

Mitarbeit, Konzeption und Präsentation der Kurzführung inkl. Ankündigungstext

## Anwesenheit

Anwesenheit ist verpflichtend (prüfungsimmanente Lehrveranstaltung)

## Termine

Jeweils Mittwoch, durchwegs *externe Termine*

18.03. Schloss, 14.00–18.00 Uhr: Treffpunkt im Foyer des Schlossmuseums

01.04. Schloss, 14.00–18.00 Uhr: Treffpunkt im Foyer des Schlossmuseums

22.04. LENTOS Kunstmuseum, 14.00–18.00 Uhr: Treffpunkt im Foyer des LENTOS

13.05. Schloss, 14.00–18.00 Uhr: Treffpunkt im Foyer des Schlossmuseums

27.05. Schloss, 14.00–18.00 Uhr: Treffpunkt im Foyer des Schlossmuseums.

## Anmerkung

Die LV-Informationen sind – neben den Kontaktdaten der Lehrveranstaltungsleiterin Angelika Doppelbauer – auch zu finden unter [https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe\\_lehrbeauftragte](https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/personen/externe_lehrbeauftragte) (unter: *Doppelbauer*).

### **HINWEIS „Kunstvermittlung Labor“ in den kommenden drei Semestern**

Im WiSe 20/21 wird es ausnahmsweise kein Lehrangebot „Kunstvermittlung Labor“ geben – das nächste Angebot dieser Lehrveranstaltung (nach SoSe 20) gibt es wieder im SoSe 21.

Bitte beachten Sie daher für Ihre Studien(verlaufs)planungen (MA Kunstwissenschaft) bzw. ihre Wahlfach-/Wahlmodulplanungen (MA Kunstwissenschaft/Philosophie, BA Kunstwissenschaft/Philosophie) insbesondere das Angebot „Kunstvermittlung Labor: Rote Fäden spannen – Wege durch das Schlossmuseum“ von Angelika Doppelbauer und Julia Rüdiger.



## VL / VL+L

### Postcolonial Studies

Allerstorfer

#### Mündliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Schwerpunktmodul Kunst und Religion: Erweiterungen: VL Postcolonial Studies (3 CP); Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Erweiterungen: VL Postcolonial Studies (3 CP); Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Erweiterungen eines nicht gewählten Schwerpunktmoduls (3+2 CP [als VL+L]) – *sofern Schwerpunkt Kunst und Theorie gewählt*; Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern Schwerpunkt Kunst und Theorie gewählt*

#### Kurzbeschreibung

Postcolonial Studies untersuchen Prozesse der Kolonialisierung, die noch nicht abgeschlossenen Prozesse der Dekolonisierung, Neokolonialismus und Rekolonisierungstendenzen: Hierbei wird nicht nur die militärische Besetzung und ökonomische Ausplünderung geografischer Territorien analysiert; gleichermaßen stehen auch die komplexen Verknüpfungen von Wissensproduktion, Macht und die Ausübung von epistemischer Gewalt im Fokus.

Im Bereich der Kunstgeschichte nehmen Postkoloniale Theorien die Konstruktion kultureller Differenzen und Hierarchien in der visuellen Kultur von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart hinein in den Blick. Neben der Kunstgeschichtsschreibung mit ihrer eurozentristischen Ausrichtung stehen museale Sammlungen, Ausstellungskonzeptionen und Positionen der Gegenwartskunst im Zentrum. Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die postkoloniale Forschung.

Folgende Inhalte werden im Verlauf des Semesters behandelt:

Kolonialgeschichte, Antikolonialismus und Dekolonisierung, Vorläufer, Grundlagen, Methoden und Hauptvertreter\*innen der Postcolonial Studies mit einem Fokus auf den angloamerikanischen Forschungsbereich, Rezeption und Kritik der Postkolonialen Theorie sowie Postkolonialismus im Anwendungsgebiet der Kunstgeschichte.

#### Methodik

Vorlesung (VL): Systematische Vermittlung der Hauptinhalte und Methoden des Fachgebietes in Vortragsform mit Unterstützung von Power-Point-Folien.

#### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über

- einen historischen Überblick über Kolonialismus, Imperialismus und Dekolonisierung;
- grundlegende Kenntnisse der postkolonialen Theorienbildung, Rezeption und Kritik;
- Einsicht in zentrale Ansätze der Hauptvertreter\*innen der Postcolonial Studies;
- Bewusstsein und Sensibilisierung für die Aktualität postkolonialer Kritik und neokolonialer Machtverhältnisse;
- Einblick in den visuellen Diskurs der Kolonialgeschichte, in koloniale/imperiale Implikationen der Kunstgeschichte, (post-)koloniales Ausstellungswesen sowie postkoloniale Fragestellungen der Gegenwartskunst und kuratorischen Praxis.

#### Lehrinhalte

- Überblick: Kolonialgeschichte (historische und ideologische Grundlagen, Kolonisationsformen, Hauptakteure, Geschichte, Kolonialismus und Imperialismus);
- Antikolonialismus und Dekolonisierung;
- Einführung in die postkoloniale Forschung: Vorläufer, Grundlagen, Methoden, Vertreter\*innen;
- Edward W. Said;
- Gayatri Chakravorty Spivak;
- Homi K. Bhabha;
- Rezeption und Kritik der Postcolonial Studies;
- (Post-)Kolonialismus und Kunstgeschichte, Ausstellungen und Gegenwartskunst;
- Exotismus, Orientalismus, Post-Orientalismus, Primitivismus;
- Ausstellungen und Museen in kolonialen und postkolonialen Kontexten;
- de- und postkoloniale künstlerische Praktiken in der Gegenwart.

#### Literatur

Eine Literaturliste wird im begleitenden Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

#### Leistungsbeurteilung

Mündliche Prüfung

#### Anwesenheit

Von Vorteil, jedoch nicht verpflichtend.

#### Anmerkungen

Detaillierte Power-Point-Folien werden nach jeder Vorlesung via Moodle zur Verfügung gestellt.

#### Termine / Raum

Jeweils Donnerstag/Freitag geblockt, Hörsaal 5

05.03./06.03., jeweils 09.30-11.00 und 11.30-13.00 Uhr

19.03./20.03., jeweils 09.30-11.00 und 11.30-13.00 Uhr (am **20.03.** vorauss. **Hörsaal 4**)

23.04./24.04., jeweils 09.30-11.00 und 11.30-13.00 Uhr

Zusätzlich voraussichtlich am 14.05.2020:

Abendtermin mit der iranisch-kanadischen Künstlerin Rah Eleh und der Kunsthistorikerin Andrea D. Fitzpatrick (Screening einer Videoarbeit und Diskussion).

## SV+L / SV+KO+L

### High & Low: Die Künste zwischen Pop und Elite

Hoppe

Mündliche Prüfung

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

Mag.rel.paed.: Magistermodul (3 CP)

MA Grundlagen: Modul Seminare und Wahlfächer (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

BA KW/Phil: (nach Rücksprache mit LV-Leitung) Wahlmodul I (3+2 CP); Wahlmodul II (3+2 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Vertiefungen im Schwerpunktbereich: SV+L

Alltagsästhetik\_Mode\_Ritual (3+1 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP) – *sofern nicht Schwerpunk Kunst und Gesellschaft gewählt*

#### Kurzbeschreibung

High & Low bezeichnet das Verhältnis zwischen anspruchsvoller und trivialer Kultur, wie es sich seit dem 19. Jahrhundert ausgebildet hat. Dabei schwingt bis heute eine Wertung der Hochkultur als abgehoben und elitär mit, im Gegensatz zur unbedarften und volksnahen Massenkultur.

In der Kunstwissenschaft kommt die Unterscheidung zwischen Kunstgewerbe, Design oder angewandter Kunst gegenüber der autonomen und freien Hochkunst hinzu. Obwohl die Überwindung dieser Differenz für viele Kunstströmungen der Moderne programmatisch wurde, zeigt sich am Beispiel von Graffiti und Street Art wie wirkmächtig dieses Paradigma immer noch ist.

#### Methodik

Die LV findet begleitend zur Ausstellung im Stadtmuseum Nordico „Graffiti & Bananas. Die Kunst der Straße“ statt.

Im ersten Teil wird ein Überblick über die historischen und theoretischen Voraussetzungen für das Verhältnis von High & Low angeboten und mittels Lektüre gemeinsam erarbeitet.

Dem folgt eine Einführung in Geschichte und Terminologie der urbanen Künste, die durch eine Tagesexkursion nach Wien vertieft wird.

Referate sollen schließlich Ausstellungsgeschichte und Übergang von Graffiti und Street Art in den Kunstmarkt kritisch reflektieren (ggf. wird dies durch eine Exkursion nach München ins MUCA abgerundet).

Daraus sollen Poster hervorgehen, die im Stadtmuseum Nordico präsentiert werden und zu weiterer Diskussion einladen sollen.

#### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage, Geschichte und Theorie des Begriffspaares "High&Low" wiederzugeben und selbständig auf Beispiele anzuwenden.

Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über die Entwicklung und Terminologie urbaner Kunst gewonnen sowie über deren Ausstellungsgeschichte, so dass sie die aktuelle Ausstellung im Nordico kritisch kontextualisieren können.

#### Leistungsbeurteilung

3 CP: Referat mit Poster (Entwurf), Präsentation des Posters im Stadtmuseum; + 1 CP: Teilnahme an der Tagesexkursion nach Wien

#### Anmerkungen

Texte und jeweils aktuelle Informationen gibt es auf der Moodle-Seite.

#### Termine / Raum

Jeweils Dienstag, 10.15–11.45 Uhr, Hörsaal 5

03.03.2020	31.03.2020	12.05.2020	16.06.2020
10.03.2020	21.04.2020	19.05.2020	23.06.2020
17.03.2020	28.04.2020	26.05.2020	
24.03.2020	05.05.2020	09.06.2020	

## SE-M / SE-B / SE / SV+KO+L

### Österreichische Kunst nach 1945 – Eine Annäherung

Hochleitner

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

**MA KW/Phil:** Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

#### Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung bearbeitet Entwicklungslinien der österreichischen Kunst und unterzieht kunsthistorische Narrative einer kritischen Revision und Neubewertung.

#### Methodik

Künstlerische Arbeiten, kuratorische Konzepte sowie kunsttheoretische und -historische Texte bilden in ihrem Kontext und ihrer Zeitlichkeit den Bezugsrahmen der Lehrveranstaltung und ihrer Analyse von Inhalten und Begriffen der Konzeption und Rezeption von Kunst in Österreich.

#### Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Studierenden über Kenntnisse von biografischen, institutionellen, kuratorischen und theoretischen Prägungen der österreichischen Kunst und Kunstgeschichte seit 1945.

## Literatur

Wir im Rahmen des Seminars vorgestellt.

## Leistungsbeurteilung

Die Beurteilung berücksichtigt die Mitarbeit bei der Lehrveranstaltung, das mündliche Referat und die schriftliche Ausarbeitung der Seminararbeit.

## Anwesenheit

Verpflichtende Anwesenheit (Grundverlaufsform: Seminar)

## Termine / Raum

Jeweils Mittwoch, 18.15–19.45 Uhr, Hörsaal 5

04.03.2020	01.04.2020	13.05.2020	10.06.2020
11.03.2020	22.04.2020	20.05.2020	17.06.2020
18.03.2020	29.04.2020	27.05.2020	24.06.2020
25.03.2020	06.05.2020	03.06.2020	

## SE-M / SE / SE-B / SV+KO+L

### NS-Architektur: Inszenierung faschistischer Ideologien in Architektur und Städtebau (Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft)

Minta / Holzschuh

Grundverlaufsform für alle Anrechnungsmöglichkeiten: Seminar

**BA KW/Phil:** (nach Maßgabe freier Plätze – und nach Rücksprache mit LV-Leitung) Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP); Wahlmodul I (5 CP); Wahlmodul II (5 CP)

**MA KW/Phil:** Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Kunstwissenschaft:** Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

## Kurzbeschreibung

Mit der Machtergreifung Hitlers im Jahre 1933 beginnt in Deutschland die Herrschaft der NSDAP und die Suche nach einem architektonischen Ausdruck der Partei, die durch Hitlers persönliches Interesse am Thema der Architektur geschürt wird. Mit dem „Gesetz zur Neugestaltung deutscher Städte vom 4. Oktober 1937“ werden die Neugestaltungen der Städte und deren architektonische Ausgestaltung zum politischen Programm des NS-Regimes.

Die ersten Projekte, die diese Machtdemonstration symbolisierten, wurden von Hitler persönlich in München initiiert: das „Forum der Partei“ (Königsplatz) und das „Haus der Deutschen Kunst“. Diese Bauten gaben die Formensprache der zukünftigen nationalsozialistischen Repräsentationsarchitektur vor.

Das Bauprogramm der Nationalsozialisten reduzierte sich jedoch nicht nur auf die bekannten repräsentativen Monumentalbauten sondern umfasste ebenso Wohn-, Siedlungs-, Verkehrs-, und Technikbauten etc., deren heterogene Formensprache sich durch einen „programmatischen Eklektizismus“ auszeichnen, die dem ideologischen Programm der Nationalsozialisten folgen.

## Methodik

Architekturgeschichte/-theorie; Ikonografie, Ikonologie und Materialästhetik.

Techniken des architekturhistorischen Arbeitens (Architektur beschreiben und analysieren) werden gelernt und im Kontext nationalsozialistischer Ideologien (Politik, Gesellschaft, „Rasse“ etc.) kritisch hinterfragt.

Die Diskussionen werden im Seminarraum und vor Ort stattfinden.

Neben Architekturbetrachtungen vor Ort in Linz ist eine Tagesexkursion nach München geplant.

## Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Bauten der NS-Zeit kritisch zu analysieren und auf ihren theoretisch-ideologischen Hintergrund zu befragen;
- Architektur und Städtebau als gesellschaftliche Formungsprozesse zu begreifen und raumsoziologisch zu interpretieren;
- NS-Architektur nicht nur als Dokument der Vergangenheit zu begreifen, sondern nach dem Umgang mit ihnen in der Gegenwart (Abriss, Umbau, kommentieren etc.) kritisch zu diskutieren.

## Lehrinhalte

Im Rahmen des Seminars möchten wir anhand ausgewählter Fallbeispiele verschiedene Bautypologien der NS-Architektur untersuchen, wie großräumige städtebauliche Achsenplanungen, Parteibauten (Gauforen), Wohnbauten, Siedlungsbauten, Technikbauten etc.

Es soll der Frage nachgegangen werden, wie sich die verschiedenen Bauaufgaben entwickelten und sie in ihrem theoretisch-ideologischen Kontext analysieren.

Ebenso soll hinterfragt werden, wie die Architekten mit ihrer Architektursprache auf die neuen Rahmenbedingungen reagierten, die durch die neue politische Situation geschaffen wurden. Besonders spannend wird das Hinterfragen von Kontinuitäten und Brüchen in der Architekturgeschichte, personell und auch fachgeschichtlich werden.

Auch die Frage nach dem Umgang mit diesem bauhistorischen Erbe soll Berücksichtigung finden und damit die aktuellen Themen der Denkmalpflege und Umnutzung miteinbezogen werden.

Neben einer inhaltlichen Einführung wollen wir möglichst viele Bauten vor Ort besichtigen und analysieren. In mehreren Exkursionen in Linz werden wir verschiedene realisierte Architekturbispiele aus der NS-Zeit besuchen.

Eine Tagesexkursion nach München, der sog. nationalsozialistischen "Hauptstadt der Bewegung", ist in Planung.

## Vorkenntnisse

Grundlagenkenntnisse in der Architekturgeschichte wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

## Literatur

- Holzschuh, Ingrid (Hg.): Wien. Die Perle des Reiches. Planen für Hitler, Ausst.-Kat. Wien 2015.
- Holzschuh, Ingrid: Otto Strohmayer (1900 - 1945). Hitlers Architekt für die Neugestaltung der Stadt Salzburg im Nationalsozialismus, Wien 2015.
- Kirchmayr, Birgit (Hg.): "Kulturhauptstadt des Führers". Kunst und Nationalsozialismus in Linz und Oberösterreich, Ausst.-Kat. Oberösterreichische Landesmuseen, Linz 2008.
- Löhr, Hanns Christian: Hitlers Linz. Der "Heimatgau des Führers", Berlin 2013.
- Necker, Sylvia/Stadtmuseum Linz (Hg.): "Hitlerbauten" in Linz. Wohnsiedlungen zwischen Alltag und Geschichte, Ausst.-Kat. Linz 2012.
- Nerdinger, Winfried/Blohm, Katharina (Hg.): Bauen im Nationalsozialismus: Bayern 1933–1945, Ausst.-Kat. München 1993.
- Nerdinger, Winfried (Hg.): Ort und Erinnerung. Nationalsozialismus in München, Salzburg 2006.
- Schmitt-Imkamp, Lioba: Hitlers Architekten. Roderich Fick (1886-1955), Wien 2014.
- Weihsmann, Helmut: Bauen unterm Hakenkreuz. Architektur des Untergangs, Wien 1998.

## Leistungsbeurteilung

Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Handout.  
Seminararbeit, Abgabe bis 1. Oktober 2020.

## Anwesenheit

Die Teilnahme an allen Veranstaltungseinheiten ist obligatorisch!

## Termine Raum

Jeweils Mittwoch, Hörsaal 4 (und Exkursionselemente)  
11. März, 9.15–10.45 Uhr, Referatsvergabe (2-stündige Sitzung)  
danach 4-stündige Blocksitzungen:  
25. März, 9.15–12.45 Uhr      27. Mai, 9.15–12.45 Uhr  
29. April, 9.15–12.45 Uhr      17. Juni, 9.15–12.45 Uhr  
13. Mai, 9.15–12.45 Uhr      24. Juni, 9.15–12.45 Uhr

Sollte eine München-Exkursion zustande kommen, wird diese voraussichtlich im Juni stattfinden.

## Anmerkungen

Option der Tagesexkursion nach München wird am Beginn der LV besprochen.

## PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte

**Betreuung durch  
Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta, Majewska-Güde, Rüdiger, Winder**

*Anmeldung: Kontaktaufnahme mit Betreuungsperson (jederzeit möglich)*

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Schwerpunktmodul Kunst und Gesellschaft: Projektarbeit (10 CP)

## Kurzbeschreibung

Die Projektarbeit hat das Ziel ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren.

## Methodik

Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft.

WICHTIG: Die Studierenden suchen selbst den Kontakt zur Betreuungsperson und besprechen mit dieser das Projektvorhaben.

Die Projektarbeit fordert und fördert konzeptive Kompetenzen, Kompetenzen in Planung und Organisation, kommunikative Kompetenzen (Projektpartner), Kompetenzen im Bereich Präsentation und öffentlichem Auftreten, Kompetenzen im Bereich Beurteilung und (Selbst-)Kritik.

## Termine

Individuelle Kontaktaufnahme mit möglicher Betreuungsperson.

## PV Privatissimum

**Hoppe**

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)  
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

## Termine

Nach Vereinbarung.

## PV Privatissimum

**Leisch-Kiesl**

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)  
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

## Kurzbeschreibung

Das PV für MA-Studierende, DissertandInnen und HabilitandInnen dient insbesondere dem kollegialen Austausch eigener Forschungsvorhaben.

In Phasen, in denen kein Forschungsprojekt zur Präsentation ansteht, dienen die Meetings dem Austausch über aktuelle Forschungsdebatten sowie dem gemeinsamen Besuch von Ausstellungen.

### Methodik

Das PV wird geblockt abgehalten und durch einen moodle-Kurs begleitet: Dort finden sich sämtliche Informationen sowie erforderlichen Unterlagen. Bei Bedarf werden die Sitzungen in Englisch abgehalten.

### Anwesenheit

Das PV hat den Charakter einer Forschungsgruppe. Von daher ist die persönliche Anwesenheit Voraussetzung nicht nur für die positive Absolvierung, sondern auch, um davon zu profitieren (!).

### Anmerkungen

Die Teilnahme empfiehlt sich, sobald die Entscheidung für das Thema der Masterarbeit, der Dissertation bzw. der Habilitation gefallen ist. Auch bei Projekten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken, ist der Kontakt und der Austausch mit KollegInnen ein Gewinn! (Und oft auch Motivation, über Durststrecken hinwegzukommen und an der eigenen Arbeit dran zu bleiben ...).

Es ist auch möglich, einmal zum "Schnuppern" zu kommen (vorherige Anmeldung bei der LV-Leitung obligatorisch)!

### Termine

Werden bekannt gegeben.

### PV Privatissimum

### Minta

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)  
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

### Kurzbeschreibung

Forschungskolloquium: Studierende im BA und MA, Doktorierende und Habilitierende haben die Gelegenheit, ihre Forschungsvorhaben zu präsentieren und sich einer kritischen Diskussion zu stellen. Auch freie Forschungsarbeiten können vorgestellt werden.

### Methodik

Forschungsarbeiten sowie wissenschaftliche Qualifikationsschriften sollen bevorzugt als „work in progress“ vorgestellt werden.

### Lernergebnisse

Das Privatissimum bietet in den Diskussionen die hervorragende Gelegenheit, neue Ideen zu entwickeln und die eigenen Positionen und Thesen.

### Termine

Werden sukzessive bekanntgegeben.

### PV Privatissimum

### Hochleitner

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Privatissimum (2 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Mastermodul: Privatissimum (2 CP)  
Doktoratsstudium FPhK: Privatissimum (2 CP bzw. gem. Dissertationsvereinbarung)

### Termine

Nach Vereinbarung.

### Lehrveranstaltungsart nach Angebot

#### Genderfragen

#### Mitbelegung JKU

*Prüfungsmodalität nach Angebot*

*Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der Johannes Kepler Universität (JKU) entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SInN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der JKU zu beachten!*

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Genderfragen (5 CP)

### Informationen zur Absolvierung

Detaillinformationen – für das Sommersemester 2020 – zu dieser Lehrverpflichtung, die an der KU Linz oder über Mitbelegung an der JKU (und Zusatzleistung) absolviert werden kann, finden Sie unter:

[https://ku-linz.at/studium/studierende\\_der\\_ku\\_linz/studienangebote\\_nach\\_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium\\_kunstwissenschaft](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)

### Lehrveranstaltungsart nach Angebot

#### Einführung in die Kulturwissenschaften

#### Mitbelegung Kunstuniversität

*Prüfungsmodalität nach Angebot*

*Diese Lehrveranstaltung wird dem Angebot der **Kunstuniversität** entnommen. Die konkrete Lehrveranstaltung (Art/Titel) bzw. die Ablegungsmodalität wird im SInN entsprechend hinterlegt bzw. über Aushang bekanntgegeben. Für den Besuch der Lehrveranstaltung als Mitbeleger/in sind die Anmeldefristen der Kunstuniversität zu beachten!*

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul Kunstwissenschaft: Kunstwissenschaft interdisziplinär: Einführung in die Kulturwissenschaften (5 CP)

### Informationen zur Mitbelegung / Absolvierung

Aktuelle Detailinformationen – für das Sommersemester 2020 – zu dieser Lehrverpflichtung, die über Mitbelegung an der **Kunstuniversität** (und Zusatzleistung) absolviert werden kann, finden Sie unter:

[https://ku-linz.at/studium/studierende\\_der\\_ku\\_linz/studienangebote\\_nach\\_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium\\_kunstwissenschaft](https://ku-linz.at/studium/studierende_der_ku_linz/studienangebote_nach_fachbereichen/kunstwissenschaft/masterstudium_kunstwissenschaft)

Hinweis: Die im gedruckten Lehrveranstaltungsverzeichnis 2019/20 bei dieser Lehrveranstaltung zu findende Information zur Mitbelegung an der Johannes Kepler Universität ist für das SoSe 2020 obsolet!